

Kuskus-Liebhaberin aus Siegen

Name: Almut Breitenbach

Geburtsdatum/-ort: 02.03.1973 Siegen

Studium: Germanistik, Anglistik

Hobbies: Fahrradfahren, Musik, Leute treffen, Kochen, Ausgehen

Lieblingspeise: Kuskus

Lieblingsgetränke: Orangensaft

E-Mail: breitenbach@lit.u-szeged.hu

Unsere Uni hat im September 2001 neue LektorInnen bekommen. Eine von ihnen ist Almut Breitenbach. Voriges Semester hat sie Sprachübungsseminare und auch ein Literaturseminar gehalten. Jetzt hat sie aber mehr Freizeit, deshalb haben wir uns mit ihr an einem Abend im Mojo unterhalten.



Du hast einen interessanten Vornamen. Wer hat ihn Dir gegeben? Woher stammt dieser Name?

Ja, der Name kommt aus dem Althochdeutschen. Die Bedeutung ist: die Edelmütige.

Würdest Du ein bisschen über deine Kinderjahre erzählen?

Ich bin in Siegen geboren und dort aufgewachsen. Ich habe eine Schwester. Wir hatten eine sehr schöne Kindheit. Wir haben viel zusammen unternommen. Meine Mutter war zu Hause, und sie hat sehr viel mit uns gebastelt, handwerkliche Sachen gemacht. Wir haben also sehr viel gespielt. Das war eine sehr schöne Zeit.

Wie bist Du dazu gekommen, im Ausland Deutsch zu unterrichten? Wie hast Du das verwirklicht?

Also, ich habe in Deutschland Englisch studiert. Ich war zum Studium einmal ins Ausland für ein Jahr eingeladen. Dann habe ich in Irland studiert. Mir hat es sehr gut gefallen da. Ich fand es sehr interessant, im Ausland zu sein. Als ich mein Studium abgeschlossen habe, habe ich angefangen,

mich dafür zu interessieren, Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten. Und das war natürlich sinnvoll, wenn man das im Ausland macht. Weil ich so gern weg wollte, habe ich versucht eine Stelle zu finden. So hat sich die Möglichkeit ergeben, dass ich nach Ungarn kommen konnte.

Hast du dich schon an die ungarische Lebensweise gewöhnt?

Ja, ich denke schon.

Fehlt Dir etwas hier in Ungarn, was in Deutschland gibt?

Ich vermisse natürlich meine Freunde und meine Familie auch. Den Kuskus vielleicht. *Seit wann bist Du hier in Szeged, und wie lange bleibst Du da?*

Ich bin am 13. September 2001 gekommen und ich bleibe jetzt noch dieses Semester. Im Juni gehe ich wieder nach Deutschland zurück.

Lernst Du vielleicht Ungarisch?

Ja, ich lerne Ungarisch.

Wie findest Du die Sprache?

Es ist überhaupt nicht leicht, aber ich finde, es ist eine schöne Sprache. Es ist sehr inte-

ressant, eine ganz andere Grammatik kennen zu lernen. Also, es macht mir Spaß.

Was macht unsere Dozentin in ihrer Freizeit?

Also, wie gesagt, ich mag Musik, ich habe einen Orchester gefunden, da bin ich Mitspieler. Ich muss auch den Unterricht vorbereiten.

Gibt es etwas, was Dir in Szeged besonders gefällt? Ich freue mich sehr, dass ich viele neue Leute kennen gelernt hatte, die ich gut verstehe. Das ging sehr leicht, und das war sehr, sehr schön. Ich denke, das ist das Schönste im Moment, und es gibt andere schöne Sachen auch.

Magyar Éva

magye@mora.u-szeged.hu

Germanistin in der HÖK

Herbszt Szilvia studiert Germanistik und Anglistik. Sie nimmt auch an der EU-Ausbildung teil und arbeitet bei der HÖK.

Erzähl bitte über die HÖK (Selbstverwaltung)-Wahlen! Wie funktioniert das Ganze? Wer kann Kandidat sein?

Die EHÖK (Universitäts-selbstverwaltung) schreibt die Wahlen aus. An drei aufeinanderfolgenden Tagen, meistens am Montag, Dienstag und am Mittwoch kann man Kandidaten aufstellen. Wenn man die Kandidatur annimmt, muss man das Papier unterschreiben, worauf die Kandidierungen stehen. In der nächsten Woche finden die Wahlen statt. Im Fakultätsrat werden sechs Personen pro Fakultät gewählt und der Rat hat noch sechs ständige Mitglieder. Elf

Studenten, die die meisten Votes bekommen haben, werden HÖK-Mitglieder. Die HÖK wählt dann einen Vorsitzenden.

Was soll man tun, wenn man HÖK-Mitglied werden möchte?

Jemand muss ihn als Kandidaten aufstellen oder man kann sich auch selbst als Kandidaten aufstellen. Wenn er bei den Wahlen genügend Votes bekommt, so wird er gewählt.

Hat jeder einen Aufgabenkreis, oder macht jeder etwas, wenn er Zeit hat?

Ja, jeder hat Gebiete, für die er zuständig ist.

Wie wird besprochen, wer wann im Büro ist?

Wenn die Stundenpläne fertig sind, dann besprechen wir, wer wann Zeit hat.

Wann bist Du erreichbar?

Am Montag von zehn bis dreizehn Uhr, am Dienstag von vierzehn bis sechzehn Uhr.

Wie viel Geld bekommt ihr für eure Arbeit?

Wir bekommen 10.500 Ft im Monat.

Seit wann bist Du in HÖK?

Seit dem 8. Mai 2001.

Inwieweit habt ihr Einspruch in Sachen, die das Studium betreffen?

Als sich z.B. herausgestellt hat, dass die Studenten, die eine Sprache studieren, am Fremdsprachenlektorat keine andere Sprache lernen dürfen, haben wir Unterschriften gesammelt. Die Studien- und Examenordnung ist ohne unsere Einwilligung auch nicht gültig.

Ihr habt die Germanistenparty unterstützt. Wem gebt ihr noch Unterstützung? Gibt es zum Beispiel Zeitschriften, die ihr finanziert?